

des Domes und die neue Lechbrücke offenbarte, wird der Nachweis, daß Hermann nicht nur schlechten Willens gegenüber seinem Bistum war, dadurch geführt, daß er bauliche Neuerungen in ihm durchzuführen beabsichtigte.

Sein Nachfolger Bezelin-Alebrand (1035–1043) hat diese Pläne zu seinen eigenen gemacht und in diesem Zuge auch die alte Holzbauweise durch die widerstandsfähigere Steinbauweise ablösen lassen. In Bremen, wo Bezelin-Alebrand die von Hermann begonnene Ringmauer um die Domburg fortführte, kam zuerst das Domstift in den Genuß dieser Neuerung¹⁴⁶, was ihm einen *visus delectabilis* verschaffte. Auf gleiche Weise wurde auch eine Verschönerung und Absicherung Hamburgs in Angriff genommen. Hier entstand zuerst der Dom, dann die Bischofspfalz in besser vor Überfällen schützendem Stein¹⁴⁷. Das Befestigungswerk hätte eine Ringmauer um Hamburg krönen sollen, ihre Vollendung erlebte Bezelin-Alebrand jedoch nicht mehr¹⁴⁸. Eineinhalb Jahre vor dem Tode des Bischofs brannte noch der Bremer Dom völlig ab. Unverzüglich ordnete Bezelin-Alebrand einen Neubau nach dem Vorbild des Kölner Domes¹⁴⁹ an. Trotz aller aufgewandten *animositas* und *instancia* reichte ihm die restliche Lebenszeit nicht mehr dazu aus, die Bauarbeiten abgeschlossen zu sehen; immerhin standen aber schon die Grundmauern, die Säulen samt den sie verbindenden Bögen und die Seitenwände¹⁵⁰. Von Bezelin-Alebrands Bauprojekten allgemein bleibt noch nachzutragen, daß Adam sie als *operis insignia*¹⁵¹, als Zeugnisse von dessen Tätigkeit betrachtet.

Ein solcher Wille zur Selbstdarstellung geht besonders spürbar aus Adalberts Unternehmungen hervor. Der mittlerweile schon bekannte Elan, das bischöfliche Wirken mit einem Bauauftrag einzuleiten, erhält bei dieser eindrucksvollen, aber auch zwiespältigen Persönlichkeit¹⁵² eine fast gewalttätige Note. Daß es ihn drängte, den von Bezelin-Alebrand eingeleiteten Bremer Dombau schon im ersten Jahr nach seiner Weihe fortzuführen,

¹⁴⁶) Adam, *Gesta Hammaburg. eccl. pont.* II, 69, S. 130f.

¹⁴⁷) Adam, *Gesta Hammaburg. eccl. pont.* II, 70, S. 131f.

¹⁴⁸) Adam, *Gesta Hammaburg. eccl. pont.* II, 70, S. 132.

¹⁴⁹) Adam, *Gesta Hammaburg. eccl. pont.* II, 82, S. 140.

¹⁵⁰) Ebd.: *Tanta erat presulis animositas et instancia in omni opere, precipue vero in templi aedificatione. Porro sola aestas, quae inceperat hoc opus, fundamenta ecclesiae iacta, columpnas et arcus earum lateraque in altum erecta vidit.*

¹⁵¹) Adam, *Gesta Hammaburg. eccl. pont.* II, 70, S. 131; vgl. S o t (wie Anm. 43) S. 34.

¹⁵²) Zur Darstellung Adalberts durch Adam s. Georg M i s c h, *Geschichte der Autobiographie* 3, 2 (1959) S. 168ff.